

Bericht über das 23. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Das Herbsttreffen der südostbayerischen Entomologen in Rohrdorf fand am 16. Oktober 2007 statt und war mit etwa 40 Teilnehmern sehr gut besucht. RUCKDESCHEL konnte wieder die Freunde aus Salzburg und Tirol und aus dem weiten Umland (bis aus Altötting Augsburg, Landshut und München) begrüßen. Besonders zu erwähnen ist die erneute Teilnahme einer Gruppe von interessierten Gymnasiasten aus dem LSH Marquartstein mit ihrem Biologielehrer T. FRÖHLICH.

Das lebhafteste Interesse war vor allem der viel versprechenden Vortragsankündigung zu verdanken: Otmar CZADEK berichtete über seinen mehrjährigen Aufenthalt auf den Kanarischen Inseln als Gymnasiallehrer, bei dem er eine umfassende Kenntnis der Landschaften, Vegetation und besonders auch der Schmetterlingsfauna gewinnen konnte. CZADEK bot den Vortrag – unterstützt von seinem Sohn – in einer höchst professionellen Form mit Power-Point-Projektion und Musikuntermalung dar, die für viele aus unserem Kreis noch lange Zeit ein nur schwer erreichbares Vorbild sein wird. CZADEK berichtete über seine Tagfalterbeobachtungen, Raupensuche und zahlreiche Lichtfänge auch in entlegenen Gebieten Teneriffas und Gomeras, wo er viele seltene und teilweise endemische Arten nachweisen konnte. Die Zuhörer dankten CZADEK mit lang anhaltendem Beifall.

Auf Einzelheiten des Vortrags kann hier verzichtet werden, weil sich O. CZADEK bereit erklärt hat, in einem Beitrag für das Nachrichtenblatt über die präsentierten Erfahrungen und Ergebnisse zu berichten.

W. RUCKDESCHEL



Abb. 1: Gran Canaria im Morgenrot vom Haus in Radazul aus (Foto: O. CZADEK).



Abb. 2: Raupe (L4) von *Isturgia tennoa* an *Retama raetam*. Raupe seitlich, zieht frischen Trieb herab. (Foto: O. CZADEK).



Abb. 3: Falter der Frühjahrsgeneration von *Isturgia tennoa* (li: Männchen, re: Weibchen) (Foto: O. CZADEK).

Zu den Terminen der nächsten Treffen

Im Einladungsschreiben zum 24. Treffen wurde als nächster Termin versehentlich 04. April statt 01. April geschrieben. Ich bitte Sie, den Kalendereintrag zu korrigieren!

Die nächsten Treffen (Rohrdorf, Hotel zur Post):

24. Treffen: Di., 01. April 2008, 19.00h (W. RUCKDESCHEL u. E. SCHEURINGER: „Auswertungen zu südostbayerischen Noctuiden (Forts.: Amphipyridae, ab Gattung *Oligia*, mit Lichtbildern).

25. Treffen: Di., 14. Oktober 2008, 19.00h (Diavortrag, Thema wird noch festgelegt).

Kontakt:

Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL, Westerbuchberg 67, D-81 477 Übersee

Tel.: 08642-1258 oder 089-796464, Fax: 089-7499566,

E-mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

„Die Kanaren – ein entomologisches Abenteuer, las Islas Canarias – una aventura entomológica“

Der Vortragende lebte mit seiner Familie sechs Jahre auf der größten Insel der Kanaren, auf Teneriffa, wo er als vom Auswärtigen Amt in Köln vermittelter Lehrer an der dortigen Deutschen Schule in Santa Cruz de Tenerife unterrichtete. Neben wenigen deutschen Schülern führte er hauptsächlich spanischsprachige Jugendliche in den Fächern Deutsch und Biologie zum Abitur.

Doch die oft sehr aufwändige Tätigkeit als Pädagoge konnte seine Leidenschaft für die Entomologie nicht einschränken, was der Vortrag über die beiden Inseln im Archipel – Teneriffa und La Gomera – eindrucksvoll unter Beweis stellte. Sohn Daniel assistierte dem Vortragenden als technische Hilfskraft bei der Vorführung der Power-Point-Präsentation.

Zunächst wurde mit Hilfe von Satellitenaufnahmen das Phänomen „*Calima*“ erläutert, das im Deutschen *Dunst* bedeutet, aber diese Wetterkapriolen nicht eindeutig beschreibt. Wenn eine *Calima*-Wetterlage herrscht, dann liegt über der Landschaft eine rote Dunstglocke, die aus feinen Sandkörnern besteht. Saharawinde treiben nämlich Sand aus der Wüste in Richtung Südamerika bzw. Westeuropa. Dabei herrschen Temperaturen bis annähernd 40° C. Diese Winde verfrachten auch viele Saharabewohner, Insekten wie Heuschrecken und Schmetterlinge, auf die Kanaren. Dort lassen sich z. B. dann an den Stränden Wanderheuschrecken zu Abertausenden nieder.

In der notwendigen Kürze wurden auch Hinweise zur Entstehung durch Vulkanismus und zu den klimatischen Verhältnissen gegeben. Im Anschluss daran zeigte Herr CZADEK seine persönlichen Wohnverhältnisse in Santa Cruz und in Radazul, wo er schließlich ein geräumiges und unmittelbar am Meer gelegenes Haus fand und mit seiner Familie fünf Jahre bewohnen durfte. Auf der hauseigenen Terrasse war die Nachbarinsel, Gran Canaria, bei günstiger Witterung gut zu sehen (vgl. **Abb. 1**).

Auf diesem kleinen Rasenstück wurden auch die meisten Insekten mit Schwarzlicht angelockt. Im Laufe der Jahre konnte der Entomologe auch Zuchten seltener Schmetterlinge, von denen die Biologie noch unbekannt ist, durchführen und die einzelnen Entwicklungsstadien fotografieren. **Abb. 2 und 3** zeigen Fotos einer dieser Zuchten. Es handelt sich um den im Süden von Teneriffa im November und April fliegenden seltenen Vertreter der Familie der Geometridae *Isturgia temoa*.

Darüber hinaus präsentierte der Vortragende auch noch Standorte auf der Insel, die sehenswert und vor allem in puncto Schmetterlingen sehr ergiebig sind. Dabei wurde ferner eine Wanderung durch das bizarre und dadurch besonders schöne Masca-Tal im Süden der Insel gezeigt, die ihren Abschluss in Los Gigantes fand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Ruckdeschel Walter E.W.

Artikel/Article: [Bericht über das 23. Treffen der südostbayerischen Entomologen 53-54](#)